

Musikdruck, Musikverlagswesen

AUFSATZSAMMLUNGEN

- 05-1-160** *Music publishing in Europe 1600 - 1900* : concepts and issues ; bibliography / ed. by Rudolf Rasch. - Berlin : BWV, Berliner Wissenschaftsverlag, 2005. - 314 S. : Ill. ; 23 cm. - (The circulation of music ; 1). - ISBN 3-8305-0390-3 : EUR 39.00
[8386]

Die European Science Foundation (ESF)¹ mit 76 nationalen Hauptbüros in 29 Ländern fördert und unterstützt die internationale Zusammenarbeit von Wissenschaftlern bei europäischen Initiativen aller Fachgebiete. Im Rahmen ihres Projekts *Musical life in Europe, 1600 - 1900 : circulation, institutions, representation* (Zeitraum 1998 - 2002)² untersuchten fünf Teams die folgenden Bereiche des Musiklebens in diesen drei Jahrhunderten: 1. Italienische Oper in Mitteleuropa, 1614 - ca. 1780; 2. Orchester europäischer Opernhäuser im 18. und 19. Jahrhundert;³ 3. Das Konzert und sein Publikum in Europa, 1700 - 1900; 4. Verbreitung von Musikwerken: Ausbildung des Repertoires, Musikverlagswesens und Musikalienhandels; 5. Nationales Musikverständnis: Konservatorien und musikalischer Diskurs, ca. 1770 - 1900. Innerhalb dieser Bereiche wurden u.a. folgende Themen untersucht: 1. die Mobilität von Musikern und ihre Bedeutung für den Musikerstand im allgemeinen; 2. der Einfluß von Institutionen (Kirchen, Theater, Konzertorganisationen etc.) darauf durch Stellenangebote u.a.; 3. der Einfluß von Veröffentlichung und Aufführung von Musikwerken auf das musikalische Niveau; 4. die Ausbildung (virtuoser) musikalischer, für das europäische Repertoire geschulter Talente; 5. die Gewohnheiten der Zuhörerschaft; 6. die Rolle von Symbolen und Bildern.

Von den aus dem Projekt erwachsenen Publikationen - da solche noch nicht nachzuweisen sind, ist zu vermuten, daß sie trotz offiziellen Abschlusses des Projektes 2002 noch auf sich warten lassen - soll der vorliegende Band kurz vorgestellt werden, da seine Thematik auch für das Musikbibliothekswesen relevant ist. Dabei handelt es sich nicht um ein Handbuch des Musikdrucks und des Musikverlagswesens,⁴ sondern um eine Darstellung der

¹ <http://www.esf.org/>

² http://www.esf.org/esf_article.php?language=0&article=63&domain=4&activity=1. - Unter Beteiligung 16 weiterer Organisationen (vgl. Fußnote 1, S. X - XI).

³ Innerhalb der Deutschland betreffenden Projektgruppe war hier u.a. die Musiksammlung der Württembergischen Landesbibliothek Forschungsgrundlage für die Arbeitsgruppe „Württembergisches Hoforchester“.

⁴ Ersatzweise für eine fehlende Monographie zum Musikdruck und Musikverlagswesen wird folgendes Werk genannt, das sich (laut Einleitung S. 7) überwiegend auf Artikel aus dem *New Grove* und dem *American Grove* stützt: *Music printing and publishing* / ed. by D. W. Krummel and Stanley Sadie. - 1. American ed. - Basingstoke [u.a.] : Macmillan ; New York, NY : Norton, 1990. - XIV, 615 S. : Ill.,

Gegenstände der Forschung auf diesem Gebiet. Die geographischen und zeitlichen Grenzen sind im Titel klar genannt, jedoch fließend, da der Band sich hauptsächlich mit den drei drucktechnischen Verfahrensweisen befaßt, deren Anwendung sich zwar auf die drei behandelten Jahrhunderte konzentrierte, jedoch bereits früher begann bzw. auch noch in die spätere Zeit reichte: 1. 17. Jahrhundert: Druck mit beweglichen Lettern (Hochdruck); 2. 18. Jahrhundert: Tiefdruck mit Druckplatten; 3. 19. Jahrhundert: Lithographie (Flachdruck). Er vermeidet jedoch die Beschäftigung zum einen mit Musikinkunabeln und geht zum anderen nicht auf die vielfältigen und neuartigen Musikdrucke des 20. Jahrhunderts ein, die einen eigenen Forschungsgegenstand darstellen würden.

Der Band gliedert sich nach der Einführung in neun Kapitel. Diese stammen von sieben Autoren aus fünf verschiedenen westeuropäischen Ländern (Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Italien, Niederlande).

Kapitel 1 erläutert grundlegende Begrifflichkeiten zu Verlegern, Ausgaben und für die bibliographische Beschreibung relevanten Daten (Komponist, Titel, Impressum, Verlagsnummer, Format) der Publikationen, Kapitel 2 gibt einen historischen Überblick über gedruckte und handschriftliche Quellen. Die nächsten drei Kapitel behandeln 3. technische, 4. wirtschaftliche (am Beispiel der Wiener Firma Artaria) und 5. rechtliche Aspekte des Musikverlagswesens. Kapitel 6, *What do surviving copies of early printed music tell us?* widmet sich der (Art der) veröffentlichten Musik selbst und ihrer Bedeutung im gesellschaftlichen Leben. Weitere drei Kapitel behandeln die Beziehungen zwischen 7. Komponisten und Verlegern (speziell in Deutschland 1700 - 1830), 8. Verlegern untereinander und 9. Verlegern und Käufern.

Die Bibliographie der selbständigen und unselbständigen Literatur - hauptsächlich in englischer, deutscher, französischer, italienischer und spanischer, aber auch portugiesischer, holländischer, dänischer und schwedischer Sprache - führt benutzte und weiterführende Literatur einschließlich der grundlegenden Titel zum Thema auf.

Das Register nennt Personen, Orte, Titel und Sachbegriffe und verweist nicht nur auf einschlägige Textstellen, sondern praktischerweise auch auf Titel der Bibliographie. Der Band schließt mit einer kurzen Vorstellung (zwei bis drei Sätze) der Autoren.

Er ist für Bibliotheken mit entsprechendem Benutzerkreis, also sicher sowohl für wissenschaftliche Bibliotheken mit Musikbeständen als auch für größere öffentliche Musikbibliotheken relevant.

Martina Rommel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

Notenbeisp. - (The New Grove handbooks in music). - ISBN 0-393-02809-7 - ISBN 0-333-47044-3. - Des weiteren wird auf die einschlägigen Artikel in **New Grove (II)** und in **MGG(2)** hingewiesen.